

**Joachim Heintz**

# **Ein Seeteufel**

**Musik zu einer Lesung von Yoko Tawada  
für Sprecherin und Live-Elektronik**

**(2018)**

# Joachim Heintz EIN SEETEUFEL

Musik zu einer Lesung von Yoko Tawada

Lesung

Z1

T1

## TRANSFORMATION RICHARD III

Ein Seeteufel... Die Theaterbühne... Regieren wollte...

Musik

flatteriges rauschen

immer leiser und löchriger

A

B

C

selbständig melodisch hören (gestalten)  
etwa gleichzeitig mit text enden (schlusston frei)

Aktion  
(Elektronik)



leertaste löst töne aus  
[ ] (taste "n") wiederholt den letzten ton

Zähler

①

②

1

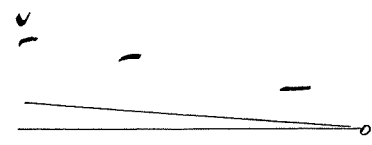
Z2

T2

L ... Gesicht ↑

PERSONENSCHADEN

R ... rascheln spitze kurze töne dann häufiger werdend  
mf



A

kleine gläserne spitzen ausgelöst durch live-impact\*

B

gruppen zu 2-4 tönen gestalten\*

Aktion



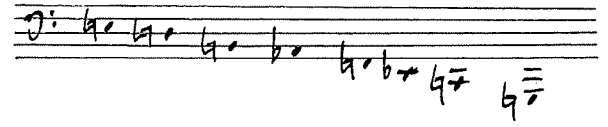
Zähler

③

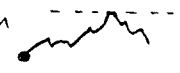
④

oder □ = wiederholen

\* tonvorrat basstöne:



die gläsernen spitzen beginnen ihre bewegung bei diesem ton, fünf oktaven höher, und bewegen sich in aufwärtsstrebendem zickzack bis sie von einer grenze zurückgeworfen werden



73

T3

L

# WESTERLAND

Humane Homone...

... als Säulen die Dach

2 x

sich verhalten der rascheln

R

154

H

rauschen, manchmal an branding einwand

tonreihe wiederholt sich ggf.

rhythmus/dauern in kreis wiederholend

selbständig vorgehen, meist kurze pausen, manchmal kleine überlappungen zwischen den klängen, etwa gleichzeitig mit text enden.

Aktion

(oder n = wiederholung der letzten tonhöhe)

Zähler 5

6

Z4

T4

# SCHWEIGEN

Ihm fällt... Sie beschützt... Offene Worte... Händler... Verschweigen... Ein leises...

3 x

(rascheln)

R

A

die akkord mehr oder mindes kurz nach beginn der strophen auslösen

klaf. z. 7

8

25

L

2 x

helles leichtes rascheln

R

Musical notation for R in G major, showing a sequence of notes with a 'p' dynamic marking.

A

3kt.

7.



9

75

VOR EINEM HELLEN VOKAL

... bleibt weiter offen

Musical notation for A in G major, showing a sequence of notes with a 'p' dynamic marking.

mögliche  
abweichung  
+ - halbtöne

gewebe aus gefiltertem rascheln in vier schichten,  
meist überlagerten. jeder ton mit kurzem anriss,  
dann >. glissandi aufwärts, intervall wird größer.



10

76




11

L

R

D

9/4

2.

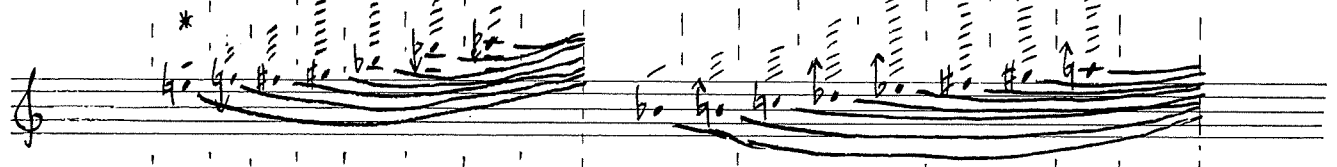
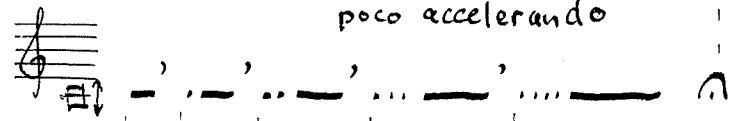
T6

↑  
YOKO-  
HAMA

(strophe 1)

(strophe 2)

poco accelerando



← C6/T6: 1 3 5 9 10 14 18

(12)

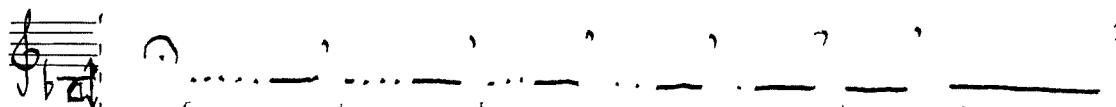
\* die / bezeichnen kurze trockene töne die in einer dritteltonskala immer wieder vom selben ton beginnend hochlaufen, wobei je ein anderer ton liegen bleibt.  $\frac{1}{4}$  etc =  $\frac{1}{6}$  ton

z7

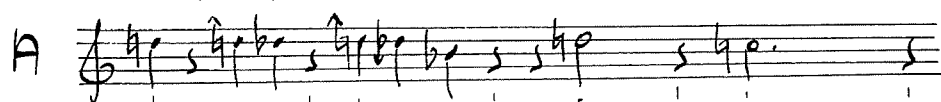


L (strophe 3 und 4)

R



ruhig fließend, nicht streng (1 ~ 60)

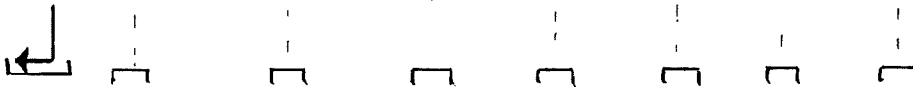


p

unabhängig vom text enden  
(wahrscheinlich später als dieser)

Akt.

19 21 24 28 31  
(Act 6)



13

3.



T7

Taub im Himmel  
streut das Winkl...

Weinen in  
Bordeaux...

Celan... ohne sich  
zu ent-  
scheiden...

T8

3-4 x

L

R

D

Met.

Z.

trocken, gläsern

(± 1/4 ton max.)

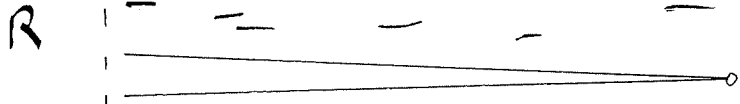
rauschöne

14

15

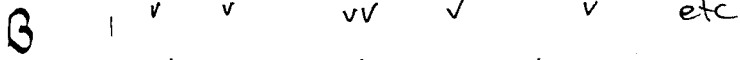
...Shakespeare

L HAMLET NO SEE



Musical notation for the left hand (A) in treble clef. It features a sequence of notes with accidentals (sharps and flats) and dynamic markings like 'p' and 'f'. The notes are: G4 (accented), A4 (accented), Bb4, C5, D5, Eb5, F5, G5, Ab5, Bb5, C6, D6, Eb6, F6, G6, Ab6, Bb6, C7. The piece ends with a repeat sign and a final note G5.

selbstgenerierte struktur, mögliche ersatzabstände 1 1. d d♭ d. o o♭ in tempo ♩ = 40



gläserne spitzen vom live-input. tonhöhe um den jeweiligen ton von A herum (jetzige vorige nächste  $\pm \frac{1}{3}$  oder  $\frac{2}{3}$  ton)

C alle fünf töne von A lange akkord mit drei teiltönen:

Musical notation for the left hand (A) showing a long chord with three partial tones. The notes are G4, A4, Bb4, C5, D5, Eb5, F5, G5, Ab5, Bb5, C6, D6, Eb6, F6, G6, Ab6, Bb6, C7. The notes are grouped into three sections: 'teiltön 1' (G4, A4, Bb4), 'teiltön 2' (C5, D5, Eb5), and 'teiltön 3' (F5, G5, Ab5). Above the notes are frequency deviation values: Cent: +40 -20 +20 -40 +40, and -33 +33 -33 +33 -33 +33. A dashed line above the notes is labeled '15ms'.

Aktion ↓

Zähler 16

↓

17

# Erläuterungen zur Partitur

## Teil

Z = Zwischenspiel    T = Text

## Musik

R = Rascheln (Fader R bei der Live-Elektronik)

A = Schicht A der Textbegleitung (Fader A)

B = Schicht B (Fader B)

C = Schicht C (Fader C)

## Aktion

Die Teile und Klänge werden mit der Computertastatur ausgelöst:

☐ = Leertaste (ASCII Code 32) zum Auslösen der Klänge

↵ = Taste für Zeilenwechsel / Return (ASCII 13) zum Weiterschalten der Teile

⌨ = Taste „n“ (ASCII 110) zur Wiederholung von Tönen

Mit den Tasten ⌫ (ASCII 43) und 〉 (ASCII 45) kann man zum nächsten Teil gehen *ohne* ihn auszulösen (zur Korrektur oder für Proben).

Z1    T1 Die Pfeile verdeutlichen Aktion und Reaktion:

↑    ↓  
Links wird Teil Z1 durch die Return-Taste ausgelöst.

↓    ↵  
Rechts beginnt die Lesung (Text 1) und als Reaktion darauf wird die Taste gedrückt.

## Elektronik / Klänge

Die Partitur kann nur eine Andeutung geben von dem, was in der Musik passiert. Wer den Code (in Csound Sprache) lesen kann, findet dort alles. Das pdf findet sich auf [www.joachimheintz.de](http://www.joachimheintz.de); auf Anfrage gebe ich gern das Programm heraus. Benötigt wird für eine Aufführung ein Mikrofon für die Sprecherin, ein Computer mit dem Programm CsoundQt (<https://csoundqt.github.io>) und ein MIDI Controller (ich benutzte einen Nano Kontrol).